

Marini). Als Anhang ist eine Inhaltsangabe des *Libro Biscia* von S. Mercuriale di Forlì (893 — 1262) und ein Fragment der *Gesta Eugubinatorum* des Greffolini Valeriani (—1300) beigegeben. H. Bl.

21. Von dem von A. Lisini bearbeiteten Inventar des Staatsarchivs zu Siena ist der erste Band erschienen (Siena, Lazzeri 1899), der das Urkundenarchiv, die Statuten und Capitoli verzeichnet. Die Zahl der Pergamenturkunden beläuft sich auf über 55 000, darunter 861 bis 1200, aber über 16 000 schon aus dem 13. Jh.

22. Eingehend beschreibt E. Gerland 'Das Archiv des Herzogs von Kandia im Königlichen Staatsarchiv zu Venedig' (Strassburg, Trübner 1899) und druckt daraus zahlreiche Acten (1224 — 1450), welche (wie z. B. diejenigen zur Vorgeschichte des grossen Aufstands der candiotischen Ritterschaft v. J. 1363) auch für die venetianische Geschichte von Interesse sind. R. H.

23. Mommsens Ausgabe des *Liber Pontificalis* hat L. Duchesne in den *Mélanges d'archéologie et d'histoire* 18, 382 ff. als einen erheblichen Fortschritt gegenüber der seinigen anerkannt, hält aber in einigen in Mommsens Einleitung besprochenen Fragen seine abweichenden Ansichten aufrecht, namentlich in Bezug auf die Abfassungszeit der beiden Recensionen des *Lib. pont.* und in Bezug auf das Verhältniss Gregors von Tours zu demselben.

24. In den *Studi storici* VII, 461 ff. beendet D. Giani seine Untersuchung über die Chronologie des Agnellus (vgl. N. A. XXIV, 753 n. 168). R. H.

25. In der *Zeitschr. für Deutsches Alterth.* XXIII, 47—58 macht Wilh. Bruckner den etwas gewagten Versuch, für c. 1—4 der *Origo gentis Langobardorum* Spuren von deutschen Stabreimen nachzuweisen, welche auf deutsche Verse als Quelle derselben schliessen lassen. Richtig scheint mir seine Voraussetzung, dass das Werkchen uns im wesentlichen in ursprünglicher Gestalt erhalten ist. E. D.

26. Im *Archeografo Triestino* N. S. XXII, Heft 2 giebt G. Vettach von der wichtigen Hs. der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus, die jetzt in dem R. *archivio e biblioteca ex capitolare* zu Cividale del Friuli aufbewahrt wird, einen diplomatischen Abdruck, dem eine